

## SCHNELLVERZEICHNIS

### Dies ist eine Auflistung der Protokolle:

1. Protokoll A: Wie **A**mateurl, für alle Anfänger
2. Protokoll B: Wie **B**asis, entspricht dem alten Protokoll 1000
3. Protokoll C: Wie **C**DS, das alte Protokoll 101 (110)
4. Protokoll D: Wie **D**ermatologisch, für die Haut
5. Protokoll E: Wie **E**inlauf
6. Protokoll F: Wie **F**requente Anwendung , vira les Protokoll 115 CDS
7. Protokoll G: Wie **G**as, bei dem man nur das Dioxidgas verwendet
8. Protokoll H: Wie zu **H**ause, um die Ansteckung zu verhindern
9. Protokoll I: Wie **I**nsekten und Stiche
10. Protokoll J: Wie die **J**eweilige Mundhygien
11. Protokoll K: Wie **K**ombination mit DMSO
12. Protokoll L: Wie **L**inderndes Bad
13. Protokoll M: Wie **M**alaria mit hohen Dosierungen
14. Protokoll N: Wie **N**achwuchs oder Kinder
15. Protokoll O: Wie **O**phtalmologie, sprich Augenheilkunde
16. Protokoll P: Wie **P**arasiten, intensives Protokoll
17. Protokoll Q: Wie **Q**uaddel und Brandwunden
18. Protokoll R: Wie **R**ektal
19. Protokoll S: Wie **S**ensibel, leichte Dosierungen nach und nach
20. Protokoll T: Wie **T**erminale Erkrankungen
21. Protokoll U: Wie **U**rgency (ak**U**t), das alte "Claras 6 + 6 Protokoll"
22. Protokoll V: Wie **V**aginalspülung
23. Protokoll W: Wie **W**au, kann auch für ... verwendet werden
24. Protokoll X: Wie **DetoX**, also für die Entgiftung von Schwermetallen
25. Protokoll Y: Wie **DioxY**-injizieren
26. Protokoll Z: Wie **Z**apper Frequenztherapie nach Dr. Rife

### Anwendungsformen für Chlordioxid (CD)

1. Die üblichste Art der Einnahme ist, es zu trinken. Man mischt das Natriumchlorit (NaClO<sub>2</sub>) mit dem Aktivator Salzsäure (HCL) und wartet ungefähr 30 Sekunden bis 1 Minute bis es eine bernsteingelbe Farbe annimmt. Vor der Einnahme verdünnt man es mit 100 bis 200ml Wasser, je nach Ge-schmack.

## ZUERST LESEN

In diesem Kapitel geht es um die Protokolle, die bei der Anwendung von Chlordioxid im Gebrauch sind. Im Internet finden sich viele verschiedene davon. Ich werde versuchen für ein bisschen Ordnung zu sorgen, indem ich ein neues hilfreiches und einfaches System entwerfe. Hierzu lasse ich veraltete und überholte Informationen weg, um ein Durcheinander und Verwechslungen zu verhindern und so Probleme und Falschinformation zu vermeiden.

Gesetzlicher Hinweis: Bei diesem Buch handelt es sich nicht um eine Empfehlung medizinischer Behandlungen, sondern um eine Datensammlung von selbstbehandelnden Freiwilligen. Diese Sammlung soll der zukünftigen klinischen und professionellen Universitätsforschung dienen.

Ich möchte betonen, dass wir 50%ige Zitronensäure nicht mehr als Aktivator benutzen, weil sie zu stark ist, da die Lösung einen zu sauren pH-Wert hat. Auf der anderen Seite erleichtert sie einigen opportunistischen Bakterien wie Citrobacter das Wachstum, weil diese sich von dem aus der Reaktion resultierenden Citrat ernähren.

Zitronensäure ist auch ein Auslöser der Übersäuerung des Darms, was fallweise zu Durchfällen führte. Da es sich um eine langsamer reagierende Säure handelt, ist sie nicht so wirksam wie auf 4% verdünnte Salzsäure. Außerdem ist Salzsäure die Säure, die wir von Natur aus im Magen haben.

Denken Sie daran, dass die Mischung dieser zwei Komponenten, Natriumchlorit und Salzsäure, niemals allein und direkt eingenommen werden sollte! Beide Komponenten müssen in einem trockenen Glas aktiviert werden und man sollte warten bis sie sich durch die Reaktion bernsteingelb gefärbt haben. Das kann je nach der Außentemperatur zwischen 30 Sekunden und einer Minute dauern. Die bernsteingelbe Farbe zeigt an, wann die Mischung bereit für die Wasserzugabe ist. Man sollte sie nie unverdünnt verwenden! Das Mischungsverhältnis sollte entsprechend den Angaben auf den Flaschen bei 1:1 liegen. Das heißt konkret: Die Menge der Mischung mit dem Aktivator entspricht 1:1, also ein Tropfen 4%ige Salzsäure auf einen Tropfen 25%igem Natriumchlorit.

Normalerweise ist die Behandlung wirksamer, wenn man niedrigere Dosierungen anwendet, als wenn man morgens und abends eine höhere Dosis verabreicht.

Sollten wider Erwarten Schwindel, Übelkeit oder Durchfall auftreten, sollte man einfach die Dosis reduzieren. Man sollte die parallele Einnahme von Vitamin C und anderen Antioxidationsmitteln vermeiden, da diese die Wirkung des Chlordi-oxids aufheben. Das bedeutet, dass das Chlordioxid mit dem Vitamin C an Stelle der sauren Krankheitserreger im Körper reagieren würde.

Die Protokolle, die man im jeweiligen Fall verwendet, sollten dynamisch und an die einzelne Person angepasst werden, da eine durchtrainierte Person, die oxidativen Stress ertragen kann, und eine sehr kranke Person, bei der man schrittweise anfängt, nicht das Gleiche sind. Als Faustregel gilt, dass man mit der kleinsten Dosis anfängt und sie dann nach und nach steigert. Ich habe Tausende von E-Mails erhalten, in denen ich gefragt wurde, welche Dosis für diese oder jene Krankheit angewandt werden soll.

**Die richtige Antwort lautet:** Die höchste Dosis, bei der man sich gut fühlt.

#### **Zur Vermeidung von Fehlern:**

JEDE Person, die CD benutzt, muss genau wissen, wie man die Dosis zubereitet. Wenn Sie es jemandem beibringen, müssen Sie sicherstellen, dass diese Person sie mindestens einmal vor Ihren Augen zubereitet, um zu überprüfen, dass es bei diesem Vorgang keine Fehler gibt.

#### **Material für die Zubereitung - Niemals Metall-Behälter**

PP (Polypropylen) / PE-HD (Polyethylen mit hoher Dichte) /PE (Polyethylen) Flaschen mit Tropfenzähler. All diese Stoffe sind widerstandsfähig und halten hohe Alkalinität und Säure (pH13/pH1) aus. Wir verwenden keine Tropfenzähler aus Gummi, denn der pH-Wert ist sehr hoch und zersetzt das Gummi (Unreinheiten in der Flasche – siehe Foto).



#### **Allgemeine Regeln**

Jeder Krankheitserreger muss seiner Natur entsprechend behandelt werden. Das kann man auf die folgende Art verallgemeinern:

1. **Viren:** Mehrere kleine Dosen wegen ihrer schnellen Fortpflanzungsfähigkeit
2. **Bakterien:** Höhere Dosen in größeren Abständen

3. **Pilze:** Hartnäckiges Vorgehen, auf Parasiten testen
4. **Metalle beseitigen:** Hohe Dosen über eine längere Zeit
5. **Vergiftung:** Kleine Schlucke alle paar Minuten
6. **Parasiten:** Hohe Dosen und mindestens eine Woche beibehalten.

**Nach der Faustregel:** Je kränker die behandelte Person ist, umso langsamer sollte die Dosis erhöht werden.

Bedenken Sie, dass das Einatmen grösserer Mengen giftig ist, also vermeiden Sie es direkt und länger einzusatmen.

Als mögliche Wechselwirkung (Vorsichtsmaßnahme) sollte man den Gebrauch von Gerinnungshemmern in Betracht ziehen.

Chlordioxid erhöht die Blutverdünnung nicht direkt, aber es bewirkt die Abstoßung der roten Blutkörperchen untereinander, das sieht man in der Messung. Viele Freiwillige, die ein Medikament wegen einer chronischen Krankheit nehmen, haben eine derartige Verbesserung erlebt, dass sie die Dosis des Medikaments nach und nach reduzieren konnten, solange sie die Messwerte häufig überprüften (Medikamente für Bluthochdruck, Diabetes ...).

Man muss bedenken, dass Chlordioxid wie Sauerstoff mit Feuer reagiert: Zu wenig bringt nichts und zu viel kann eine sehr starke Reaktion hervorrufen. Wenn sie es selbst ausprobieren wollen, entscheiden Sie für sich selbst und hören Sie auf ihren Körper. Man sollte sich zu nichts zwingen!

Falls Sie mit einem Protokoll angefangen haben und es Hinweise gibt, dass Ihnen etwas nicht bekommt - das darf man natürlich nicht mit einer Heilkrise verwechseln, welche oft Nebenwirkungen ähneln, obwohl der Körper eigentlich auf dem Weg der Besserung ist - dann verringern Sie die Dosis, bis die negativen Wirkungen verschwunden sind, und fahren Sie dann mit dem Einnahmemuster fort.

Viele Leute fragen auch, wie lange man Chlordioxid benutzen kann. Das hängt von der Krankheit und der Dosis ab. Laut klinischen Tests, die mit Ratten und Bienen zwei Jahre lang durchgeführt wurden, sollte man bei kleinen Dosierungen nicht mal über einen langen Zeitraum hinweg Probleme bekommen. Tatsächlich hinterlässt Chlordioxid Sauerstoff und wenige Milligramm Salz als Rest, der vom Körper aufgenommen wird. Selbst für Personen, denen von Salz abgeraten wird, ist das harmlos.

Solange man es für nötig hält, kann man Chlordioxid also anwenden, theoretisch das ganze Leben lang, auch wenn ich dafür keinen Anlass sehe. Man muss auf seinen Körper hören und, wenn es ihm schlecht geht, können wir auf das Chlordi-oxid zurückgreifen, um dem Organismus bei seiner Genesung zu helfen, indem wir molekularen Sauerstoff in alle sauren und kranken Zonen befördern.

Eine hohe Dosis CD auf nüchternen Magen kann zu Erbrechen führen. Übersäuertes (= aktiviertes) Natriumchlorit (NAClO<sub>2</sub>) ruft im Gegensatz zu CDS eine zweite Reaktion im Magen hervor. Man muss den Fall gut kennen, um zu wissen, welches Protokoll - je nach der Dringlichkeit des Falles - angewendet werden sollte. Bei empfindlichen Fällen sollte man immer mit CDS anfangen.

Wenn es mit Zitronensäure aktiviert wird, kann es bei empfindlichen Personen Darmazidose, Beschwerden, Citrobacter und einige Pilzen hervorrufen.

Passen Sie die Dosis so an, dass die Einnahme angenehm ist und Sie die Substanz nicht verabscheuen. Der Heilvorgang beschleunigt sich nicht, indem Sie mehr nehmen, als Sie sollten.

- Je kränker, umso vorsichtiger mit der Dosierung.
- Bedenken Sie das Gewicht und das Alter.

**Bei einer Überdosis:**

- Man kann ein Vitamin C-Präparat einnehmen, frisch gepressten Apfelsaft oder ein paar Gläser Wasser mit Bikarbonat.

**Bei Beschwerden und Unwohlsein:**

- Es kann vorkommen, dass CD die Krankheitserreger schneller zerstört als der Organismus sie ausstoßen kann.
- Kehren Sie zur Dosis des Vortages zurück oder verringern Sie die Einnahme noch mehr.

**Wodurch werden die Beschwerden möglicherweise verursacht?**

- Durch die große Menge an Krankheitserregern, die gleichzeitig abgetötet werden.
- Durch die Giftstoffe der Krankheitserreger, die in den Organismus ausgeschüttet werden.

### **Berichtete Nebenwirkungen:**

- Allgemeines Unwohlsein, gesteigerte Müdigkeit (mehr als durch die eigentliche Krankheit ausgelöst), Übelkeit, Durchfall, Erbrechen in manchen Fällen.

Es ist etwas anderes, wenn die Krankheit hohe Mengen an Chlordioxid erfordert. Das passiert bei Krankheiten im Endstadium, schweren Erkrankungen oder solchen, die generell schwer zu heilen sind. Bis jetzt gibt es keine berichteten Hinweise auf Nebenwirkungen bei Enzymen oder in Bezug auf die Oxidation essentieller Minerale. Allenfalls gibt es einige Personen, die als Routine jede Woche oder alle zwei Wochen einen Tag Pause machen, und an diesem Tag der Abstinenz Obst zu sich nehmen. Andere Personen nutzen Protokolle mit drei Wochen und einer Woche Erholung, um dann wieder drei aufeinanderfolgende Wochen weiterzumachen. Meiner Meinung nach gilt, dass wir darauf hören sollten, was unser Körper von uns verlangt. Es geht darum, dass es einem besser geht und nicht darum, etwas zu erzwingen.

### **Die Sache mit dem Geschmack**

#### **Wie man den Geschmack, und vor allem den Geruch, verdeckt:**

- CDS hat kaum Geschmack und ist einfach zu trinken. Die Säure des Aktivators sollte 4%ige Salzsäure sein.
- Damit das aufsteigende Gas nicht in die Nase gelangt, empfiehlt es sich, aus einer Flasche zu trinken. Kalt trinken. Unter 11°C verdampft das Chlordioxid nicht zu Gas.
- Man kann als Geschmacksverdeckter auch ein bisschen Cola hinzufügen.
- Mit Reismilch mischen (Saugflasche, Glas).
- ¼ Meerwasser und der Rest Mineralwasser
- Fruchtsäfte empfehle ich nicht, da sie die Wirkung durch ihre natürlichen Antioxidationsmittel verringern.

#### **Was man weder essen, noch trinken sollte:**

1. Die Dosen im Abstand von mindestens einer halben Stunde zum Essen und 1 oder 2 Stunden zu Medikamenten einnehmen.
2. Bei Säften mit Antioxidationsmitteln mindestens 4 Stunden warten oder sie besser ganz vermeiden.
3. CD am besten nicht mit folgenden Getränken mischen: Kaffee, Alkohol, Bikarbonat, Vitamin C, Ascorbinsäure, Orangensaft, Konservierungs- oder Nahrungsergänzungsmitteln (Antioxidationsmittel). Auch wenn sie

normalerweise keine Wechselwirkungen vorweisen, können sie die Wirkung von Chlordioxid neutralisieren.

#### **Warnhinweise und Gegenanzeigen**

- Je kränker die Person ist, umso langsamer sollte die Dosis erhöht werden.
- Die Substanz ist bei massiver Einatmung giftig. Man sollte direktes und längeres Einatmen vermeiden.
- Wegen der Wechselwirkungen sollte man den Gebrauch von Gerinnungshemmern (Warfarin - Cumarin) erwägen.
- Chlordioxid erhöht die Blutverdünnung nicht direkt, sondern es erhöht die elektrische Ladung in den Membranen der roten Blutkörperchen, so dass sich das bei den Messungen widerspiegelt.
- Wenn Sie ein Medikament wegen einer "chronischen" Krankheit nehmen, verringert man dessen Dosis nach und nach, wobei Sie die Messwerte häufig überprüfen (Medikamente für hohen Blutdruck, Diabetes ...).
- Manche Leute erwähnen Erkältungssymptome beim Gebrauch von CD.
- Der Grund hierfür kann bei Krankheitserregern liegen, die in der Nasen- oder Lungenschleimhaut bei einer vorherigen Erkältung in einem sogenannten Biofilm eingeschlossen wurden. Die Keime schließen sich im verhärteten Schleim ein, bleiben jedoch am Leben.
- Das ClO<sub>2</sub>-Gas ist in der Wasseraufbereitungsindustrie beliebt, da es in der Lage ist, den Biofilm zu zerstören und den Schleim der Erkältungskeime zu schwächen.

Ich möchte Ihnen hier ein neues Protokollsystem nach Buchstaben vorstellen. Der Grund dafür ist einfach, dass oft mehrere Protokolle je nach Krankheit miteinander kombiniert werden müssen und so kann ich diese zur Optimierung ihrer Wirksamkeit einfach kombinieren. Ich weiß, dass das einigen komisch vorkommt, aber dieses System soll der Übersichtlichkeit dienen.

## SCHNELLVERZEICHNIS

### Dies ist eine Auflistung der Protokolle:

1. Protokoll A: Wie **A**mateur, für alle Anfänger
2. Protokoll B: Wie **B**asis, entspricht dem alten Protokoll 1000
3. Protokoll C: Wie **C**DS, das alte Protokoll 101 (110)
4. Protokoll D: Wie **D**ermatologisch, für die Haut
5. Protokoll E: Wie **E**inlauf
6. Protokoll F: Wie **F**requente Anwendung , vira les Protokoll 115 CDS
7. Protokoll G: Wie **G**as, bei dem man nur das Dioxidgas verwendet
8. Protokoll H: Wie zu **H**ause, um die Ansteckung zu verhindern
9. Protokoll I: Wie **I**nsekten und Stiche
10. Protokoll J: Wie die **J**eweilige Mundhygien
11. Protokoll K: Wie **K**ombination mit DMSO
12. Protokoll L: Wie **L**inderndes Bad
13. Protokoll M: Wie **M**alaria mit hohen Dosierungen
14. Protokoll N: Wie **N**achwuchs oder Kinder
15. Protokoll O: Wie **O**phtalmologie, sprich Augenheilkunde
16. Protokoll P: Wie **P**arasiten, intensives Protokoll
17. Protokoll Q: Wie **Q**uaddel und Brandwunden
18. Protokoll R: Wie **R**ektal
19. Protokoll S: Wie **S**ensibel, leichte Dosierungen nach und nach
20. Protokoll T: Wie **T**erminale Erkrankungen
21. Protokoll U: Wie **U**rgency (ak**U**t), das alte "Claras 6 + 6 Protokoll"
22. Protokoll V: Wie **V**aginalspülung
23. Protokoll W: Wie **W**au, kann auch für ... verwendet werden
24. Protokoll X: Wie **DetoX**, also für die Entgiftung von Schwermetallen
25. Protokoll Y: Wie **DioxY**-injizieren
26. Protokoll Z: Wie **Z**apper Frequenztherapie nach Dr. Rife

### Anwendungsformen für Chlordioxid (CD)

1. Die üblichste Art der Einnahme ist, es zu trinken. Man mischt das Natriumchlorit (NaClO<sub>2</sub>) mit dem Aktivator Salzsäure (HCL) und wartet ungefähr 30 Sekunden bis 1 Minute bis es eine bernsteingelbe Farbe annimmt. Vor der Einnahme verdünnt man es mit 100 bis 200ml Wasser, je nach Ge-schmack.



2. Die zweitwirksamste Anwendungsart ist durch einen Einlauf. Die Dickdarmwände nehmen das Gas der Flüssigkeit schnell auf, und das Chlordioxid wird über die Pfortader zur Leber transportiert. Diese Methode ist sehr nützlich bei Krankheiten, die das System der Leber angreifen und hilft saure Giftstoffe zu entfernen, da die Oxidation alkalisierend wirkt.
3. Man kann eine mit Wasser aktivierte Lösung als Spray für alle Arten von Hautkrankheiten anwenden. Dort zeigt CD aufgrund seiner hohen Desinfektionskraft ausgezeichnete Ergebnisse und trägt zum schnelleren Abheilen von Wunden bei. Ich persönlich sprühe einfach CDS 0,3% auf die Haut.
4. Man kann Chlordioxid auch beim Baden anwenden. Dazu gibt man die aktivierte Mischung dem Badewasser bei, in welchem es besonders wirksam für die Behandlung der Haut ist und von ihr sogar teilweise bis zu einem bestimmten Grad - aufgrund der hohen Wasserlöslichkeit von CD - aufgenommen wird.
5. Eine andere Art der Einführung ist die Nutzung von DMSO (Dimethylsulfoxid), das CD mit sich transportiert und so die teifere und schnellere Aufnahme über die Haut erleichtert. Es gibt wissenschaftliche Daten, die bestätigen, dass es ein gutes entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel ist. In ganz seltenen Fällen löst die Substanz Allergien aus. Versuchen Sie es daher zuerst mit nur einem Tropfen von DMSO auf dem Arm, um zu sehen, ob Sie allergisch darauf reagieren.
6. Um die Luft in einem Zimmer zu desinfizieren und Ansteckungen zu verhindern, aktivieren Sie 6 bis 10 Tropfen in einem Glas, ohne unbedingt Wasser hinzuzugeben, da es ja nicht eingenommen wird.
7. Auf einigen Internetseiten wird empfohlen Chlordioxid kurz einzuatmen. Aufgrund von Gesundheitsrisiken (Vergiftungsrisiko durch Einatmen) erscheint mir dieses Protokoll unangemessen.
8. Bei der Einnahme sind CD/MMS und CDS nach folgender Formel ungefähr gleichwertig: 1ml CDS = 1 Tropfen aktiviertes CD/MMS. Obwohl das wissenschaftlich nicht ganz stimmt, wurde es so festgelegt, um die Zweitreaktion im Magen mit einzurechnen.
9. Bevor wir mit einem Protokoll anfangen, überprüfen wir zunächst die Kompatibilität, um Nebenwirkungen zu vermeiden. Hierzu mischt man einen Tropfen (25%iges) Natriumchlorit mit einem Tropfen (4%iger) Salzsäure und wartet dann eine Minute, bis es sich bernsteingelb färbt. Dann gibt man 100ml Wasser hinzu und trinkt es anschließend. Wenn in den nächsten zwei Stunden keine Nebenwirkungen auftreten, kann mit dem Protokoll begonnen werden.